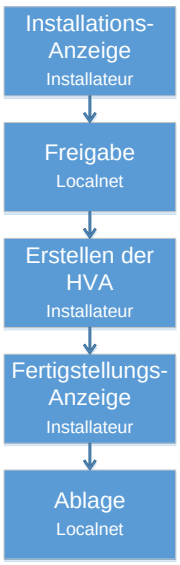
Stand August 2020

Ergänzungen zu den HVA-Richtlinien von Suissedigital 2016

Kap. 3.2: Zur Anzeige der Fertigstellung wird das bereinigte Installations-Schema mit den Messwerten gem. Kapitel 4.1.1 (an allen Teilnehmeranschlussdosen (TAD), ohne Abstrahlungsmessung) erwartet. Die Localnet schaltet das Signal zur Kontrolle/Messung durch den Installateur auf. Auf eine Abnahme mit dem Installateur gem. Kap. 4 wird verzichtet. Mit der Unterschrift bestätigt der Installateur die Normen (insbesondere NIV und NIN) eingehalten zu haben.

Kap. 5: Prozess für Neubauten und Sanierungen



Einreichen des Schemas und Berechnung der Hausverteilanlage z. Hd. der Localnet AG

Fehlerhafte, unvollständige Schemas und Berechnungen werden zur Korrektur zurückgewiesen

Erstellen der Installation / HVA durch den Elektro-Installateur. Aufschalten des Signals zu Messzwecken durch die Localnet AG.

Nach erfolgter Installation ist das bereinigte Schema der Localnet AG abzugeben.

Die Localnet AG verwaltet die Installations-Schemas. Aktuelle Installations-Schemas können bei der Localnet AG bezogen werden.

Kap. 6.3: Bei einer FTTH-Neuerschliessung werden zur Nutzung von IP-basierten Diensten in sämtlichen Nutzungseinheiten eine OTO-Dose nach dem BAKOM-Referenzmodell durch den Bauherrn erstellt. Parallel dazu liefert die Localnet AG das digitale TV-Angebot (ohne Rückweg) über eine Glasfaserleitung bis zum BEP. Dort wird das Signal gewandelt und in die koaxiale HVA eingespeist. Dazu ist eine koaxiale Steigzonen-Erschliessung zu planen und installieren (Prinzipschema Hausinstallation FTTH). Die Wohnungsnummerierung hat nach den Vorgaben vom Bundesamt für Statistik (BFS) zu erfolgen.

Kap.7.2.3: Der Einsatz von Wohnungsverstärkern ist nicht erlaubt.
Twisted Pair Kabel dürfen nicht aufgetrennt werden (führt zu einer Limitierung der Datenübertragungsgeschwindigkeit)!

Kap. 8.3: Zur Übersicht kann das Prinzipschema der Localnet AG betreffend Hausinstallation Koax beigezogen werden.

Localnet AG
Bernstrasse 102
Postfach 1375
3401 Burgdorf
• Tel. 034 420 00 20
• www.localnet.ch
• info@localnet.ch

Kap. 8.4: Es besteht kein spezifisches Erdungskonzept der Localnet AG. Es sind die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten.

Kap. 8.5: Es ist in jedem Fall am HÜP/SÜS ein 230V-Anschluss zu planen und installieren.

Kap. 8.8: Zur Übersicht kann das Prinzipschema der Localnet AG betreffend Hausinstallation FTTH beigezogen werden.

Kap. 9: Die Localnet AG liefert einen Bedarfspegel für max. 4 TAD (siehe Tabelle Ergänzung zu Kap.10.6 auf nachfolgender Seite). Wird mehr Signal benötigt (mehr Dosen oder Kabeldämpfung), so ist zu Lasten des Eigentümers am HÜP ein Hausverstärker zu planen, zu installieren und im Installationsschema zu dokumentieren. Hausverstärker mit wechselbarem Diplexfilter einsetzen z.B. Delta BKD 30G (Anpassung Bandsplitt). Der Einsatz von Hausverstärkern ist zu minimieren und mit der Localnet AG abzusprechen, der Einsatz von Wohnungsverstärkern ist nicht erlaubt (verursachen Rauschen im Rückweg).
In einem Wohnungssternpunkt mit beispielsweise 6 TAD sollen abhängig von der Nutzung die TAD selektiv aufgeschaltet werden (max. 4-fach Verteiler)!

Kap. 10.1: Netzbandbreite: siehe Ergänzungen zu Kapitel 12.3

Kap. 10.2: Der Vorwärts (VW) -Systempegel Betrieb ist 61 bis 74 dBµV.

Kap. 10.3: Siehe Tabelle Ergänzung zu Kap.10.6.

Kap. 10.6: Die Localnet AG liefert abhängig von der Anzahl Wohnungen folgende Signalpegel am HÜP (die Tabelle von Suissedigital bezieht sich auf den $SÜS_B$):

Anzahl Whg	***VW-Systempegel am HÜP**						****Max. Dämpfung in der HVA**
	112.25	295.25	855.25	991.25	1'191.25	MHz	
1	84	85	87.5	88	89	dbµV	20
2	88	89	91.5	92	93		24
3	91	92	94.5	95	96		27
4	93	94	96.5	97	98		29
5	94	95	97.5	98	99		30
6	95	96	98.5	99	100		31
9	96	97	99.5	100	101		32
12	98	99	101.5	102	103		34
16	100	101	103.5	104	105		36
> 16	nach Rücksprache mit der Localnet AG						

* Die VW-Systempegel sind auf einen analogen TV-Kanal (PAL B/G) referenziert.

** Maximale Verteil- und Kabeldämpfung in der HVA zwischen HÜP und TAD bei 112.25 MHz.

Kap. 11.1: Die Localnet AG macht keine Einschränkungen in der Materialauswahl. Die Mindestanforderungen gem. Kapitel 11.2 sind einzuhalten.

Entgegen Fussnotiz Nr. 36 (ist überholt) sind 2 GHz, 3-Loch TAD mit Hochpassfilter zu verwenden (z.B. von ZidaTech).

Hinweis: Hausverstärker mit wechselbarem Diplexfilter einsetzen (Anpassung Bandsplitt, siehe Ergänzungen zu Kap. 9).

Kap. 12.3: Die Localnet AG versorgt Netze mit folgenden Netzbandbreiten und Bandsplits

Netz	Frequenzbereich [MHz]	Bandsplit [MHz]	Planungsfrequenz [MHz]
Sumiswald	5-862	65/85	112.25, 855.25
Burgdorf	5-862	65/85	112.25, 855.25
Kirchberg	5-1'218	204/258	295.25, 1'191.25
Restl. Netze	5-1'002	204/258	295.25, 991.25

Messkanäle, CW-Pilot [MHz]: (112.25), 295.25, 759.25, 855.25, 991.25, 1'191.25

MER- Werte an der TAD (bei Modulation QAM 256): > 34dB

TAD: 2 GHz, 3-Loch verwenden (z.B. von ZidaTech).

Maximale Rückwegdämpfung: siehe Tabelle Ergänzung zu Kap.10.6.

F-Stecker: Krimp- und Kompressionsstecker sind erlaubt. Es werden keine Aufdrehstecker oder F-Stecker mit Klemmbriden toleriert. F-Anschlüsse satt anziehen!

Geltungsbereich: Vorliegende Richtlinie gilt im gesamten Versorgungsgebiet der Localnet AG.